



Rubrik: Wirtschaft

Ausgabe 11 - 2017

Benzin wird eventuell etwas teurer sein

Der Bau der als Ostsee-Ring betitelten Autostraße im Kaliningrader Gebiet könnte womöglich durch einen Kostenaufschlag auf die bestehenden Kraftstoffpreise weiter finanziert werden.

Zumindest geht das aus einem Vorschlag hervor, den das russische Verkehrsministerium kürzlich der Regierung in Moskau unterbreitet hat. Der voraussichtliche Finanzierungsumfang wird auf 40 Milliarden Rubel geschätzt.

Der im Benzinpreis enthaltene Steueranteil soll dazu um einen Rubel angehoben werden. Das Verkehrsministerium plant das in zwei Anläufen zu realisieren: Erst soll der Preis für 1 Liter Kraftstoff ab dem 1. Januar 2018 um 50 Kopeken und ab dem 1. Juli 2018 um weitere 50 Kopeken erhöht werden (1 Rubel = 100 Kopeken, Anm. der KE-Red.)

Zur Information:

Der Ostsee-Ring sollte laut Bauplan eine Schnellstraße sein und die Städte Kaliningrad, Selenogradsk, Pionerskij, Swetlogorsk, Baltijsk und Swetlyj sowie den Flughafen Chrabrowo miteinander verbinden. Der erste Abschnitt des Rings zwischen Kaliningrad und Selenogradsk einschließlich eines Abstechers zum Flughafen Chrabrowo wurde 2009, der zweite – nach Pionerskij und Swetlogorsk – zwei Jahre fertiggestellt.

Der ganze Ostsee-Ring sollte laut Terminplan bis 2014 fertiggebaut und für den Autoverkehr freigegeben werden. Ein weiterer Bau musste wegen plötzlich versiegter Finanzierung bis auf Weiteres stillgelegt werden.

© Königsberger Express